

Bericht 2023 des Präsidenten

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, insbesondere auch mit vielen Veränderungen im Vorstand. So hat Christoph Liebetrau das Präsidium an mich übergeben und mich seither als Vizepräsident unterstützt. Auch ist es uns gelungen, an der letzten GV die vakanten Stellen im Vorstand zu besetzen. Unser Ansatz, jedes Quartal über das Format «Clubgeschehen» aus dem Vorstand und den Kommissionen zu berichten, ist gut angekommen und wird entsprechend weitergeführt.

Hier will ich mich auf die Highlights aus dem vergangenen Jahr konzentrieren:

Letztes Jahr haben wir unsere Jubilareifeier zum ersten Mal mit einem Neumitgliederanlass kombiniert, was bei allen gut angekommen ist und daher wiederholt wird.

Im Jahr 2022 konnten wir auf einen neuen Besucherrekord auf der Chelentalp zurückblicken, diese Zahl hat sich nun stabilisiert.

Unser Tourenangebot erfreut sich ebenfalls grosser Beliebtheit, auch wenn im Winter dieses Jahr leider besonders viele Touren abgesagt werden mussten (es konnten lediglich 15 der geplanten 37 durchgeführt werden). Grund dafür war der fehlende Schnee.

Auch unser Aus- und Weiterbildungsangebot wurde rege genutzt. Wir freuen uns insbesondere über die neuen Tourenleitenden, die wir begrüssen durften!

Das Vereinsvermögen hat um Fr. 4'297 zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2023 Fr. 618'350.

Ein gutes finanzielles Resultat ist auch deswegen erfreulich, weil wir eine solide Grundlage benötigen, hinsichtlich der bevorstehenden Sanierung der Chelentalphütte. Die Vorbereitungen hierzu sind weitergelaufen, ein Bericht folgt an unserer GV.

Weitere Details aus den verschiedenen Kommissionen können den entsprechenden Jahresberichten und Quartalsberichten aus dem Vorstand («Clubgeschehen») entnommen werden.

Auch im kommenden Jahr werden uns viele Themen beschäftigen, insbesondere aber die folgenden:

Wir haben eine Kommunikationsstrategie erarbeitet und wollen diese nun umsetzen.

Es gibt verschiedene Arbeiten zur Weiterführung unseres Projekts zur Sanierung der Chelentalphütte.

Wir müssen unsere Lücken im Vorstand schliessen (Aktuar:in und Vertretung Umwelt- und Kulturkommission).

Es laufen Sondierungsarbeiten zum Ersatz unserer Tourenverwaltungssoftware (DropTours). Das zunehmende Interesse an den Bergen ist auch mit einem zunehmenden Bedarf verbunden, unseren Einfluss auf die sensible Umwelt in den Bergen zu thematisieren.

Die Aufarbeitung des Defizits der Kletter-WM 2023 ist in vollem Gange.

Dieses alles würden wir ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Mitglieder nicht schaffen. Vielen Dank allen fürs Beitragen zum Erfolg des SAC Aarau!

Denis Simonet
Präsident SAC Aarau

Hüttenkommission

Wir blicken auf ein ereignisreiches Hüttenjahr zurück. Auch in der vergangenen Saison sind die Übernachtungen auf einem hohen Niveau stabil geblieben, obwohl die neuen Hüttenwarte den Dachstock aus Sicherheitsgründen (Feuer) nicht mehr öffneten und somit weniger Schlafplätze zur Verfügung standen. Marjolein und Martin hatten bereits im Frühling viele Skitouren Gäste zu versorgen. Die Urner Haute Route scheint sich immer mehr einer grossen Beliebtheit zu erfreuen. Die neue Hängebrücke oberhalb der Hütte hat sich bewährt und erlaubt auch nicht so mutigen Wanderern eine sichere Überquerung der Schlucht. Anfangs Jahr wurden die alten Batterien durch neue mit doppelt so viel Leistung ersetzt. Die Turbine musste einer Revision unterzogen werden und erbringt wieder gute Leistung. Wir sind stolz, dass Dank verschiedener Massnahmen der Hüttenwarte wie Hüttentragete und vieles mehr, die Versorgungsflüge reduziert werden konnten.

Intensiv war diese Saison nicht nur für die neuen Hüttenwarte, sondern auch für Andreas Mante. Als Hüttenverantwortlicher musste er sich mit vielen Aufgaben und neuen Themen zur anstehenden Hüttensanierung befassen. Ein neues Marketingkonzept wurde in Angriff genommen und wird an der GV 2024 präsentiert.

Im August konnte Dank grossem Einsatz von Andreas Koller, Beat Suter und Ernst Hagenbuch die Wasserfassung verlängert werden. Bei garstigem Wetter haben wir in unwegsamem Gelände gebuddelt und Wasserleitungen verlegt. Zu unserer Freude hat alles planmässig geklappt und die Wasserversorgung der Hütte ist für die nächsten Jahre wieder gewährleistet. Einmal mehr hat uns die Armee während diesem Einsatz grosszügig unterstützt.

Auf Ende Jahr hat Pablo Breitschmid die Hüttenkommission verlassen. Pablo hat uns seit Gründung der Hüttenkommission unterstützt und sich vor allem um Wege, Markierungen und Brücken gekümmert. Wir möchten Pablo für seine wertvollen Dienste ganz herzlich danken und ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Zum Schluss möchten wir im Namen des ganzen Vereins Marjolein und Martin für Ihren Einsatz, die wohlwollende Zusammenarbeit und die neuen Ideen, die sie eingebracht und umgesetzt haben, ganz herzlich danken.

Für die Hüttenkommission
Verena Wettstein

Jahresbericht Irehägeli 2023

Ein ruhiges Jahr, so macht es den Anschein. Doch es gibt immer wieder etwas zu erledigen oder zu verbessern. Einige Mieter verlassen das Haus leider nicht immer so, wie sie es angetroffen haben. Mein Wunsch, eine alpine Wand mit alten Berg-Utensilien konnte verwirklicht werden. Allen, die einen Gegenstand beigetragen haben, vielen Dank. Auch die neu angeschaffte Feuerschüsse war sehr beliebt und wurde rege benützt. Das Haus konnte 78 mal vermietet werden an total 946 Personen, davon 212 im SAC, 634 Nichtmitglieder, 44 Jugendliche und 56 Kinder. Dies entspricht den Belegungen in den letzten Jahren. Sieben Helferinnen und Helfer leisteten 46 Stunden Frondienst. Mein eigener Arbeitsaufwand als Hüttenwart betrug um die 440 Stunden, was wiederum die Freizeit des Hauswartes stark verkürzt hat.

Allen, die an den Frondiensten oder auf andere Weise das Irehägeli unterstützt haben, gilt mein herzlicher Dank.

Der Hüttenwart: Beni Meichtry

Ein weiterer Winter zum vergessen. In tieferen und mittleren Lagen lag praktisch kein oder dann nur wenig Schnee. In hohen Lagen war aufgrund des spärlichen Niederschlages nur eine knappe Schneedecke vorhanden. Das führte dazu, dass von den 37 geplanten Touren und Aus- und Weiterbildungsanlässen lediglich 15 (VJ: 26) durchgeführt werden konnten. An diesen nahmen 121 (VJ: 182) Mitglieder teil. 55% aller Tourenteilnehmenden reisten mit dem ÖV.

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen konnten unsere Tourenleitenden auf etlichen Touren Pulverschnee finden, was die Teilnehmenden sehr erfreute. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm für unsere Sektionsmitglieder wurde rege genutzt. Mit 47 Teilnehmenden erreichten wir sogar eine höhere Beteiligung als im Vorjahr (39). Der Skitechnikkurs brachte das Fahrkönnen der Teilnehmenden auf ein neues Niveau. Sie erhielten viele Tipps und Tricks. Dabei wurden auch neue Ansätze verfolgt. In März stärkten die Tourenleitenden unter prekären Schneeverhältnissen ihre Abfahrtskompetenz. Gemäss einer nicht repräsentativen Umfrage ist das erlangte Wissen und die erworbenen Techniken besonders nachhaltig bei den Teilnehmenden verankert. Etliche Tourenteilnehmende konnten bereits von diesem Wissensausbau profitieren. Der Eiskletterkurs musste der Tourenleiter leider verletzungsbedingt absagen.

Abschliessend ein herzliches Dankeschön, liebe Tourenleitende, für eure professionelle Tourenplanung und euren Einsatz für die Sektion. Ohne euch gäbe es kein so abwechslungsreiches Tourenangebot. Und danke, liebe Teilnehmende, dass ihr das attraktive Angebot unserer Sektion genutzt habt!

Für das 2024 wünsche ich allen viel Zeit für abwechslungsreiche Touren und damit verbunden schöne Erlebnisse in den Bergen.

Lukas Roth, Wintertourenchef

Sektion: Schneeschuhtouren (WT/ Wintertrekking)

Rolf Gutjahr hat im Winter 2023 die Ausbildung zum Schneeschuhtourenleiter erfolgreich absolviert und wir dürfen uns auf ein erweitertes Angebot an Schneeschuhtouren freuen. Herzlichen Dank dafür!

Ich darf euch auch darauf aufmerksam machen, dass Stephanie Lieb, die zurzeit noch in der Ausbildung zur Schneeschuhtourenleiterin steht, sich bereit erklärt hat, leichtere Schneeschuhtouren während der Woche anzubieten. Dazu wünsche ich ihr gutes Gelingen und ausserdem einen guten Start in der Sektion.

Von den geplanten 9 Schneeschuhtouren konnten lediglich deren 4 durchgeführt werden. Der mangelnde Schnee und das schlechte Wetter waren die Hauptgründe für die Absagen. Zudem kam leider dazu, dass ein Tourenleiter aus persönlichen Gründen zwei Touren absagen musste. Das Jahr 2023 wird wohl als eine der schlechtesten Schneeschuhtouren-Saisons in die Geschichte eingehen.

Aufgrund der wenigen durchgeführten Touren belief sich somit die Zahl der Teilnehmenden auf 30 (Vorjahr 81). Der Durchschnitt pro durchgeführte Tour blieb mit 7,5 Personen praktisch auf Vorjahresniveau (7,4). Die Touren wurden in der Innerschweiz und im Jura angeboten und durchgeführt. Vom Schwierigkeitsgrad her gesehen umfasste das Angebot nur einfachere Schneeschuhtouren (WT2 und WT3).

Erfreulicherweise sind keine Unfälle zu vermelden. Die An- und Rückreisen zu den jeweiligen Ausgangspunkten fanden allesamt mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Tourenleitenden für deren immer wieder neuen Entdeckungen an Touren, für die sorgfältige und professionelle Planung und die umsichtige und sichere Führung der angebotenen Touren.

Daniel Meyer, Trekking/Schneeschuhtouren

Sommertouren 2023

Wie es beim SAC Aarau Tradition ist, gebe ich gerne einen Rückblick auf das vergangene Sommer(Hoch)touren - Jahr 2023.

Von den 16 geplanten Touren (6 Hochtouren, 10 kombinierte Hochtouren) konnten stolze 9 Touren durchgeführt werden. Das sind 3 Hochtouren und 6 kombinierte Hochtouren mit ins-

gesamt 59 Teilnehmern. Dies ergibt eine durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tour von 6.5 (gleich wie im Jahr 2022). Bei den Klettertouren wurden 5 von 8 geplanten Aktivitäten mit insgesamt 20 Teilnehmenden durchgeführt.

Nicht in der Statistik enthalten, sind die Reinigungs- und Unterhaltstage im Klettergarten Eppenbergr mit 3 Tagen und total 9 Teilnehmenden.

Ein grosses Engagement des SAC Aarau ist auch die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und Tourenleiter/innen. Jedes Jahr gibt es ein spannendes Angebot das rege von den Mitgliedern rege genutzt wird. So haben im Seiltechnikkurs 1 und 2 haben jeweils 45 bzw. 49 Personen den Umgang mit dem Seil neu erlernt oder vertieft. Den Kletterkurs von der Halle an den Felsen wurde von 14 Personen genutzt und auch der 2-tägige Firn- und Gletscherkurs war mit 29 Teilnehmer (inkl. TL) ausgebucht.

Ohne unsere motivierten Tourenleiter/Innen würde es auch kein so grosses und spannendes Angebot geben. Deshalb möchte ich mich bei all unseren Tourenleiter/innen für das erfolgreiche Jahr 2023 bedanken. Ihr wart grossartig! Danken möchte ich aber auch den Teilnehmer/innen für das grosse Interesse an den SAC-Touren und auch für die konstruktiven Rückmeldungen und das Lob, denn das ist der Motivationsmotor für uns Tourenleiter/innen.

Ich wünsche allen SAC-Mitgliedern ein schönes 2024 mit vielen tollen Bergerlebnissen.
Fabian Holenstein, Sommertourenchef

Sektion: Wandern (T/Trekking)

Von Stephanie und Johannes Lieb habe ich Erfreuliches zu vermelden. Beide, ausgebildete Wanderleiter und mit mehr als zehnjähriger Erfahrung im Bereich von Wandern als Möglichkeit der Inklusion, bieten im Jahre 2024 erstmals Wanderungen für Menschen mit und ohne Handicap an. Der SAC Aarau, als eine der ersten Sektionen in der Schweiz, hat sich bereit erklärt, dieses Angebot ins Jahresprogramm aufzunehmen. Ich wünsche Stephanie und Johannes viel Erfolg bei dieser anspruchsvollen Tätigkeit. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement.

Liebe Mitglieder, auch dieses Jahr möchte ich wieder ein paar Zahlen zur vergangenen Tourensaison festhalten:

Von den geplanten 29 ein- und mehrtägigen Touren (Vorjahr 40) konnten 26 (Vorjahr 28) durchgeführt werden. Zwei Touren konnten

wetterbedingt und eine Tour wegen zu wenig Teilnehmenden nicht stattfinden.

Total nahmen 187 (Vorjahr 205) Personen an den 26 durchgeführten Wanderungen der Sektion teil. Das entspricht einem Durchschnitt von 7 Teilnehmenden (Vorjahr 7).

Den Tourenleitenden, welche sich freiwillig und mit viel Enthusiasmus für die Sektion engagieren, sei hiermit ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Für die kommende Saison wünsche ich allen Tourenleitenden und Mitgliedern schöne, erlebnisreiche und unfallfreie Touren. Ich hoffe, wie ihr alle auch, dass wir die Berge wiederum in ihrer vollen Pracht erleben dürfen.

Daniel Meyer

Familienbergsteigen 2023

Im Jahr 2023 haben wir ein stark verschlanktes Programm angeboten, da die Anmeldungen im Vorjahr so bescheiden waren. Das Sommerlager auf der Grialetschhütte mit dem BF Daniel Silbernagel und den zwei TL Christian Frei und Stefan Arnold war wieder ein Highlight und konnte unfallfrei und bei meist gutem Wetter sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die zwei angebotenen Kletteranlässe waren ausgebucht, leider fiel das Kletter-Wochenende auf dem Steingletscher dem ausnahmsweise schlechten Wetter zum Opfer. Die Frühsommer-Jura-Wanderung mit Miriam Sellner wurde trotz stürmischem Wetter erfolgreich durchgeführt. Die Grieslipass- & Arpitettaz-Wanderungen mussten hingegen mangels Anmeldungen abgesagt werden. Genauso, wie beim Mitgliederversammlungs-Anlass «Mit Kindern in den Bergen», so dass auch die MW kurzfristig abgesagt werden musste.

Das nächste FaBe-Lager wird vom 14. bis 20. Juli 2024 in der Cabane d'Orny stattfinden. (In der zweiten Aarau-Sommerferienwoche, damit die Lenzburger Familien auch wieder teilnehmen können). Die Kletterangebote werden 2024 ausgebaut. Ein regelmässiges Hallentraining ist nicht zu organisieren. Die sehr eingeschränkte Hallenverfügbarkeit passt nicht zu den Leiterverfügbarkeiten. Im Jahr 2024 werden wir ein kleines, aber sehr diverses Wanderangebot durchführen und auch die beliebte Nidleloch-Tour wird wieder ins Programm aufgenommen. Wir freuen uns, dass Mirjam Roth unser kleines Leiterteam ergänzen wird.

Da das Familien-Bergsteigen auch explizit Neulinge begrüsst, und wir laufend neue Teilnehmenden suchen (die Kinder wachsen schnell

aus dem FaBe Alter raus...), sind wir auf Werbung aller SAC Mitglieder angewiesen: bitte ermutigt Freunde, Verwandte, Götti- & Grosskinder mit entsprechender Begleitung mal bei uns reinzuschauen. Bei Fragen oder Unsicherheiten dürfen sie sich gerne direkt an uns wenden, das Angebot ist explizit für (Wieder-)Einsteigende gedacht!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Tourenleitenden von Herzen für die umsichtigen und künftigen Tourenleitertätigkeiten bedanken. Allen bisherigen und künftigen FaBe-Teilnehmenden wünsche ich eine spannendes und unfallfreies Bergjahr 2024!

Daniela Zuckschwerdt, FaBe-Chefin

Kinderbergsteigen (KiBe) 2023

Mit dem Leiterteam steht oder fällt das Kinderbergsteigen: Deshalb möchte ich diesem einmal mehr ganz herzlich für den geleisteten Einsatz und vor allem für die Qualität der Arbeit danken! Neben den in der Statistik ausgewiesenen 512 teilnehmenden KiBe-lerInnen kamen noch 142 teilnehmende LeiterInnen dazu. Ihr ‚geleisteter Beitrag‘ reicht von einigen Stunden am Abend bis zu fünf Ferientagen im KiBe-Lager. Dazu kommen noch der J+S Fortbildungskurs und/oder die KiBe-interne Weiterbildung, um sich technisch und methodisch auf dem neusten Stand zu halten. Nur dank diesem Engagement und der Bereitschaft, Verantwortung für die anvertrauten KiBe-lerInnen zu übernehmen, kann das Kinderbergsteigen überhaupt in dieser Form stattfinden.

Im Winterhalbjahr 2022/2023 wurde das Halblentraining der Trainingsgruppe (zweiwöchentliches Training) mit 15 Teilnehmer*innen wieder gut besucht. Dies hat sich im Winterhalbjahr 2023/2024 sogar noch etwas gesteigert und liegt jetzt nahe der Kapazitätsgrenze (20 Teilnehmer*innen). Wir möchten in dieser Gruppe die KiBe-lerInnen ansprechen, die regelmässig klettern wollen. Die Ziele werden individuell dem vorhandenen Können angepasst, was Dank einem erhöhtem Leitereinsatz auch gelingt. Alle Teilnehmer*innen sind auch bereit, das ganze Jahr hindurch bei den Aussenanlässen aktiv zu sein: Der erhobene Kursbeitrag wird zur Kostendeckung der Aussenanlässe verwendet, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch regelmässig tun! Daneben fand das ‚Offene Hallenklettern‘ statt, welches ohne weitergehende Verpflichtungen oder zum Schnuppern

genutzt werden kann. Im Sommer wurde das ‚Abendklettern‘ im Klettergarten Eppenbergr intensiviert und wurde neu im 14-tägigen Rhythmus angeboten (10 Termine konnten mit durchschnittlich 14 Teilnehmer*innen durchgeführt werden).

Das Wetter spielte dieses Jahr gut mit. Bei den 11 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 10 KiBe-ler*innen dabei. Ganz besonders haben wir uns über die rege Teilnahme am ‚KiBe Familienklettern / Fotohöck‘ gefreut – 50 Eltern, Kinder und Leiter sind am Schluss im Irehägeli gemütlich zu Kaffee und Kuchen zum gemeinsamen Video/Foto-Anschauen zusammengekommen.

Im KiBe-Lager in der Kröntenhütte (Kanton Uri) waren dieses Jahr wieder etwas mehr KiBe-ler*innen dabei (17 Teilnehmer*innen). Mit dem Wetter hatten wir gesamthaft gesehen sehr Glück. Dies erlaubte uns viele abwechslungsreiche Klettereien, die Begehung des Klettersteiges, erfrischende Bäder im nahegelegenen Bergsee und vor allem auch eine herrliche Hochtour auf den Krönten (bei dem alle Teilnehmer*innen, auch unsere jüngsten, den Gipfel erreichten!) ... und glücklicherweise nur wenig alternatives Schlechtwetterprogramm. Das Lager bleibt weiterhin ein Höhepunkt des KiBe-Jahres.

Insgesamt waren (per Ende Jahr) 155 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 2010 bis 2013), davon waren 33 Kinder aktiv bei Anlässen dabei. Zusätzlich waren 15 Kinder ausserhalb des KiBe-Alters bei den KiBe-Anlässen aktiv (gemäss Übergangsregelung). Das Jahr verlief unfallfrei. Allen KiBe-ler*innen und Leiter*innen wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse!

Andreas Stehli, KiBe-Ko-Chef

JO Jahresbericht 2023

Dieses Jahr stand die JO mit zwanzig Touren am Start. Dank unserem engagierten Team fand sogar ein Herbstlager statt.

Mit den drei Skitouren ‚Traumlücke‘, ‚Firsthörel‘ und der Nachtskitour auf den ‚Rickhubel‘ starteten wir in die neue Saison.

Unsere Trainings fanden die ersten Monate in regelmässigen Abständen von zwei Wochen im Kraftreaktor statt. Mit steigenden Temperaturen verlegten wir diese nach draussen. Ende März fand auf dem ‚Asperstrihe‘, in der Nähe von Aarau, die erste Biwak-Tour statt.

Für die JOler und JOlerinnen muss es nicht immer Klettern sein. Wichtig ist eine interessante Tour in guter Gesellschaft. Nach diesem Motto besuchten wir das Höhlensystem ‚Nidlenloch‘ im Kanton Solothurn.

Im Mai war Sportklettern im Klettergarten ‚Rüttelhorn‘ geplant. Da das Wetter nicht mitmachte, durften wir in die ‚Bouba‘ (Boulderhalle Baden) ausweichen. Als unsere JOler und JOlerinnen am Ende des Tages ausgepowert waren, gab es noch eine Runde Pingpong in der ‚Bouba‘. Es war ein gelungener Tag mit vielen Teilnehmenden.

An Pfingsten machten sich die JOler und JOlerinnen auf den Weg zur ‚Chelentalphütte‘. Mit dem Zug konnten wir ohne Wartezeiten an der Blechlawine, die Richtung Tessin unterwegs war, vorbeifahren. An diesem Wochenende stand einiges auf dem Programm. Klettern am Hausberg, Hochtourenausbildung, Mithilfe in der Hütte, Seiltechnik und natürlich das fast schon obligatorische Baden in den einzelnen kleinen Seen auf dem Weg.

Mit einer der ältesten ‚Open-Air-Luftseilbahn‘ ging es im Juni Richtung Pfaffen. Auf der Suche nach der Pfaffenhexe bestiegen wir den Hexensteig. Im Zickzack über knarrende Baumstämme, Tyrolienne und Felsspalte ging es bergauf und gönnten uns auf einer Felssitzbank eine kurze Pause. Die Hexe haben wir nicht gefunden, aber einen wundervollen Tag zusammen verbracht.

Die JOler und JOlerinnen kamen langsam auf den Geschmack des Biwakierens, weshalb Anfang Juni die nächste Biwak-Tour anstand. Die Tour führte uns auf den Furkpass, wo wir nach einem feinen Znacht auch das Biwakieren geniessen konnten.

Dieses Jahr standen zwei Hochtouren auf dem Plan: Einmal auf den ‚Galenstock‘, anschliessend aufs ‚Weissmies‘. Am Aufstiegstag zur Almagellerhütte herrschte eine brütende Hitze, was uns JOler und JOlerinnen nicht aufhielt. Bereits früh am Morgen startete die JO Richtung ‚Weissmies‘ mit wundervoller Morgenstimmung. Die Höhe und das Wetter liess uns ganz schön schwitzen. Wir hatten Glück und wurden an diesem schönen Tag mit genialer Rundumsicht auf dem Gipfel belohnt. Nach der Rückkehr wussten alle, dass am Abend das Bett der liebste Freund von allen sein würde.

Im August war geplant, zusammen mit dem KiBe in der Melchsee-Frutt zu klettern. Leider war uns diesmal der Wettergott nicht gut gesinnt, weshalb die Kletterpartie in die Kletterhalle D4 in Root verlegt wurde.

Das Boulderweekend fand im sonnigen und herbstlichen Tessin statt. Am ersten Tag starteten wir mit einer kleinen Wanderung in Avegno, gefolgt von einer anschliessenden Boulder-Abkühlung in der Maggia. Da der erste Tag sehr heiss war, besuchten wir am zweiten Tag ein kühleres Gebiet in Cresciano, das etwas nördlicher im Tessin ist.

Vor dem Herbstlager gab es noch eine Kletterpartie am Sustenhorn, damit alle JOLer und JOLerinnen gut gerüstet und vorbereitet für das Herbstlager waren.

Im lang ersehnten Herbstlager wurden wir von der JO Baden begleitet und unterstützt. Es erwartete uns eine interessante Woche mit Bouldern, Klettern und vielen gemeinsamen Erlebnissen im Tessin. Übernachtet wurde auf dem Camping Piccolo Paradiso in Avegno.

Die JO steht nicht nur für Sport, sondern auch für Gemeinschaft und Unterhaltung. Getreu diesem Motto ging es bei der diesjährigen Überraschungstour nach Rümlang in die „BodaBorg“, ein auf Action, Sport und Rätsel ausgelegter Adventure Room. Die JOLer und JOLerinnen durften in kleinen Gruppen Rätsel zu 24 Themen mit 75 unterschiedlichen Räumen lösen. Nur durch Teamwork ist es den Gruppen möglich, weiterzukommen.

Nach der letzten Klettertour ging es im November bereits zur ersten Schneeschuhtour der Saison 23/24. Diese fand Ende November statt, inklusive Übernachtung in der Hohganthütte. Auch wenn das Wetter nicht mitspielte, verbrachten wir als JO eine tolle Zeit.

Zum Jahresende stand auch die letzte Tour des Jahres an. Dieses Jahr wurden wir mit genügend Schnee auf den Saisonstart belohnt und das Skiweekend 2023 war ein voller Erfolg. Mit einer Gruppe von 22 JOLer und JOLerinnen genossen wir das Zusammensein und die perfekten Pisten in der Aletsch-Arena.

Erfreulich ist auch, dass unser Leiterteam gewachsen ist. Unser aktuell neunköpfiges Team steht euch weiterhin mit viel Freude, Engagement, Erfahrung und Ideen zur Seite.

Die Touren für das Jahr 2024 sind auf dem Tourenportal oder auf unserer Website (www.jo-aarau.ch) aufgeschaltet. Das gesamte Leiterteam freut sich auf die Touren im Jahr 2024 mit euch.

Wir bedanken uns bei allen JOLern und JOLerinnen, Eltern, Leiter und Leiterinnen, Coaches und dem SAC Aarau für dieses tolle Jahr.

Jahresbericht Senioren A

Im Jahresprogramm 2023 waren 55 Wanderungen aufgeführt (mit den e-Bike-Touren). Bemerkenswert ist, dass von diesen 55 Wanderungen 20 Touren kurzfristig geändert werden mussten, sei es wegen dem schlechten Wetter oder dass die Tourenleitung geändert hat.

Dies zeigt, dass 27 Seniorentourenleitende sehr flexibel sind und sich gegenseitig aushelfen und unterstützen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Besonders freut es mich, dass wir für das Jahr 2024 drei neue Tourenleiter gewinnen konnten: Es sind dies: Katrin Schmid, Heiner Kilchsperger und Jürg Vöggtli

Wir freuen uns natürlich auf den neuen Wind, der sicher immer guttut, und somit auf interessante Wanderungen.

Mit einem weinenden Auge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass zwei bewährte Tourenleiter per Ende 2023 mit der Leitung bei den Senioren A aufhören: Paul Lüthy und Walter Säuberli. Mit dem lachenden Auge darf ich erwähnen, dass beide Tourenleiter sich weiterhin als TL in der Gruppe B engagieren. Das freut uns alle sehr! Vielen Dank.

Ich verzichte auf die Aufzählung der Highlights und verweise auf den von Dora Bachmann verfassten Rückblick, der anlässlich des Samichlaus-Besuches vorgelesen wurde. Weitere Details sind im Jahresreporting der Gruppe A zu finden. Viel Unterhaltung beim Lesen.

Hier noch eine kleine Statistik:
Geplante Wanderungen 55 (in 52 Wochen!)
Anzahl abgesagte e-Bike-Touren 2
Anzahl Teilnehmer 819 (Vorjahr 729)
Durchschnitt Anzahl TN 15.5 (Vorjahr 14.6)
Durchschnitt Frauenanteil 58% (Vorjahr 55%)
20.12.2023 Werner Stocker

Jahresbericht Sen B 2023

Ich habe nun die Gruppe Senioren B zwei Jahre geleitet. Egal ob wir in grösseren oder kleineren Gruppen unterwegs sind, ich sehe immer wieder zufriedene Gesichter. Bei jeder Wanderung gibt es Neues und Spannendes zu sehen und zu entdecken.

Wanderungen

- 52 Eingegebene Wanderungen, inkl. 5 Wandertage im Languedoc
 - 37 davon planmässig oder nur minim geändert durchgeführt
 - 13 Ersatztouren wegen Wetterlage, Restaurants usw.
 - 2 Touren wegen gesundheitlichen Ausfällen der TL durch Ersatz-TL übernommen
 - 2 vorerst noch offene Daten wurden durch spontan gemeldete Tourenleiter übernommen (04.01 und 18.01.2023)
 - 54 durchgeführte Wanderungen
- Teilnehmerzahlen von 5 – 21 à durchschnittliche TN 13,2

Umstellung aufs DropTours per 01.01.2023

Dies hat im Grossen und Ganzen recht gut funktioniert. Ich wage es, sagen zu können, dass mittlerweile sämtliche Tourenleiter gut damit zurechtkommen. Auch hier herzlichen Dank für eure Flexibilität und euren Lernwillen!

3 TL leiten ab 2024 keine Touren mehr im B, sie engagieren sich aber in der Gruppe C.

Dies sind

- Christine Stäuble
- Karl Wipf
- Ursula Lüscher

Aus verschiedenen Gründen machen im 2024 Pause:

- Christoph Suter
- Margrit Windisch
- Regula Toscan

Vielen herzlichen Dank für eure bisherigen Leistungen für die Senioren B!

Fünf freiwillige neue TL haben sich bei mir gemeldet, danke!

Dies sind

- Irene Berner
- Jürg Vögtli
- Therese Suter
- Verena Hertig
- Walter Säuberli

Zusammenstellen des JP fürs 2024

In diesem Jahr haben die Tourenleiter ihre Touren zum ersten Male selbst im DropTours eingegeben und dadurch mit vereinten Kräften das Jahresprogramm 2024 zusammengestellt. Bis auf wenige Ausnahmen hat das sehr gut funktioniert!

Das Sommerhalbjahr ist viel beliebter um Touren zu leiten. Da wir aber übers ganze Jahr wandern, so sollten wir auch im Winter genügend Touren haben. Ich fände es schön, wenn sich alle TL auch um Touren im Winterhalbjahr bemühen würden.

Vielen herzlichen Dank an alle Tourenleiter für ihren Einsatz zum Wohle der Gruppe B!

Vorschau aufs 2024

Im Jahresprogramm sind 50 Wandertage eingetragen. Die Wanderwoche in Österreich mit der Gruppe A zusammen kommt mangels genügend Anmeldungen leider nicht zustande. Somit gibt es im Jahr 2024 leider keine mehrtägige Touren.

Mit vereinten Kräften haben wir ein vielseitiges und ansprechendes Jahresprogramm zusammengetragen.

Dieses gilt es nun in die Tat umzusetzen.

Die Tourenleiter geben wiederum jeweils ca. 1-2 Wochen vor ihrer Tour die Details dazu im DropTours ein. Bei unsicherer Wetterlage erfolgt dies spätestens bis Sonntag vor der Tour. Den Titel (Route) und die technische Anforderung (T1 /T2) könnt ihr nicht selbst ändern. Dafür müsst ihr euch an mich oder den Obmann Jürg Vögtli melden (siehe Anleitung DropTours Punkt 8).

Danach können sich die Teilnehmer via Tourenportal anmelden.

In diesem Sinne hoffe ich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Erlebnisse auf unsern gemeinsamen Wanderungen!

Liebe Grüsse

Emmi Dürst

Gruppenleiterin Senioren B

Jahresbericht Sen C und C+ 2023

Touren

C: Geplant 54 / durchgeführt 54

C+: durchgeführt 41

Roggitreffen

Am 13. Juli trafen sich Mitglieder unserer Gruppe zum geselligen Anlass im Roggenhausen mit Ehemaligen, welche sich aus Altersgründen nicht mehr an den ausgeschriebenen Touren beteiligen können.

Geänderte Touren

7 Wanderungen mussten vor allem wegen des Wetters (grosse Hitze oder extreme Nässe) wesentlich verkürzt oder durch eine neue Tour ersetzt werden.

2 Wanderungen mussten wegen Ausfalls der TL durch andere TL übernommen werden. Eine davon wurde gemäss Ausschreibung durchgeführt.

Wanderstatistik C (inkl. C+)

An den 54 Wanderungen konnten 17 verschiedene Tagesleiter insgesamt 759 Teilnehmer (366 Frauen, 393 Männer) begrüßen. Die durchschnittliche Beteiligung betrug 11 TN in der Gruppe C, wobei die Teilnehmerzahlen zwischen 5 und 21 schwankten. In der Gruppe C+ betrug die durchschnittliche Beteiligung 4 Personen (min. 2 bis max. 9 TN).

2023 erreichte die Summe der Aufstiege für die Gruppe C 10'500 m, die Summe der Abstiege 11'000 m. Die durchschnittliche Marschzeit betrug netto 2 h 45'.

Die Alternative C+

Diese Variante wird – falls es möglich und sinnvoll ist - parallel zur Originaltour als Wanderung angeboten, die sich an jene richtet, welche aus gesundheitlichen Gründen ein reduziertes Pensum unter die Füße nehmen möchten. Sie steht auch TN aller Gruppen offen, die z.B. nach einer OP nicht ganz auf das Wandern verzichten möchten.

Die Wanderzeit beträgt bei sehr moderatem Tempo zwischen einer Stunde und 90 Minuten mit Höhenunterschieden bis zu 100 Metern. Treffpunkt ist meistens das Mittagessen, resp. das Picknick. Dabei steht der soziale Aspekt des Ausfluges im Vordergrund. Bei schlechtem Wetter wird einer Wanderung auch etwa ein Be-

such einer Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und Museen vorgezogen.

Bezogen auf die Original C-Wanderungen konnte 2023 diese Variante in 75% der Fälle angeboten werden. Diese Quote beweist, dass unser Modell einem echten Bedürfnis entspricht. Um es am Leben zu erhalten, ist es aber notwendig, dass sich die Leitung des C+ in Zukunft auf etwas mehr Schultern verteilt.

Ein grosser Dank an ...

- Alice Schultheiss und Pierre Schmid für die Koordinierung und Leitung der C+ Wanderungen,
- Ruth Hunziker für die Organisation des traditionellen Roggitreffens im Juli,
- Vreni Lienhard für die Eingabe unserer Wanderungen in DropTours,
- Astrid und Hansruedi Nideröst für die Arbeit zum Versand der Roten Karte,
- Manfred Bauer für die Verfassung seiner köstlichen „Wegwerfgeschichtli“,
- alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter für ihren engagierten Einsatz zum Wohle unserer Gruppe,
- die ganze Gruppe C für die von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Atmosphäre.

Max Lindegger

Umwelt + Kultur

Im Jahr 2023 hat die UK-Kommission 5 Mitgliederversammlungen organisiert. Das Interesse für die Veranstaltungen war unterschiedlich gross mit zwischen 7 und 40 Teilnehmenden. Vor allem die Exkursion mit der Jägerin Bettina Maurer und die traditionelle Mitgliederversammlung in Schöftland waren gut besucht. Eine Veranstaltung wurde mangels Anmeldungen abgesagt.

Ergänzend zu den Mitgliederversammlungen hat die UK-Kommission in diesem Jahr einen Tagesausflug zum Jahresthema Wildtiere organisiert. Mit rund 20 interessierten Mitgliedern haben wir die beiden im Juni ausgesetzten Bartgeier auf der Melchsee-Frutt besucht.

Auch das Thema Klimawandel wurde im Jahr 2023 von der Kommission weitergetrieben und für die Jahre 2021 und 2022 die Treibhausgasbilanz der Sektion durch den Zentralverband berechnen lassen. Diese Informationen zeigen gemeinsam mit den im Vorjahr erfassten Hüttenemissionen ein gutes Gesamtbild. 2021 betragen die Klimagasemissionen des SAC Aarau rund 40'000 t CO₂eq plus 8'000 t aus dem Hüttenbetrieb. 29'000 t davon stammen aus den Touren. Zusammen mit den Kommissionen und dem Vorstand prüft die UK, wie der SAC Aarau mit einfachen Mitteln seine Treibhausgasemissionen erfassen und reduzieren kann. Der SAC Aarau macht bereits viel, namentlich Touren mit öV, klimafreundliche Verpflegung auf der Chelenalphütte.